



Susanne Steffgen im Rat der Gemeinde Ganderkesee

Die Linke
Susanne Steffgen
Adelheider Straße 23a
27777 Ganderkesee

E-Mail: Rathaus@sozial-gut.de
Homepage: www.sozial-gut.de
Tel. 04222-7744901
Mobile: 0162-3298243

Frau Bürgermeisterin
Alice Gerken
Mühlenstraße 2-4
27777 Ganderkesee

Ganderkesee, den 03.02.2017

Antrag an den Rat der Gemeinde Ganderkesee

Der Rat der Gemeinde Ganderkesee möge beschließen:

Ältere Menschen mit Behinderung

UN-Behindertenrechtskonvention:

Artikel 19:	Unabhängige Lebensführung
Artikel 20:	Persönliche Mobilität
Artikel 24:	Bildung
Artikel 25:	Gesundheit
Artikel 27:	Arbeit
Artikel 30:	Teilhabe am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport

Anfrage:

Lebenssituation von älteren Menschen mit Behinderung

Sehr geehrte Damen und Herren,
seit 2009 gilt in Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention. Sie garantiert Menschen mit Behinderungen das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben. Die Anfrage bezieht sich auf die Artikel 19, 20, 24, 25, 27 und 30 der Konvention. Um dieses selbstbestimmte Leben führen zu können, heißt es z.B. im Artikel 19 der UN-BRK:

„ dass Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen die Möglichkeit haben, ihren Aufenthaltsort zu wählen und zu entscheiden, wo und mit wem sie leben, und nicht verpflichtet sind, in besonderen Wohnformen zu leben“.

Wir stellen zur Lebenssituation von älteren Menschen mit Behinderung die nachstehenden Fragen:

Grundsätzliche Frage

- Welche Definition von ‚Barrierefreiheit‘ legen die Verwaltungen bei ihren Planungen zugrunde? (Wird hier lediglich auf Barrierefreiheit für RollstuhlfahrerInnen geachtet oder ebenfalls für sinnesbeeinträchtigte und kognitiv beeinträchtigte Menschen? Auch auf Rollstuhl gerechte Toiletten?)

Wohnen

- Wie viele barrierefreie Wohnungen gibt es in der Gemeinde?
 - Wie viele barrierefreie Wohnungen wurden in den letzten 5 Jahren gebaut, wie viele Wohnungen sind in Planung?
 - Gibt es eine Planung seitens der städtischen Wohnbaugesellschaften, barrierefreie Wohnungen zu bauen? Werden bei der Planung die unterschiedlichen Bedarfe von Menschen mit Behinderungen und deren Familien berücksichtigt (z.B. hinsichtlich der Wohnungsgröße)?
 - Wie wird der Bedarf an barrierefreiem Wohnraum ermittelt?

Mobilität

- Wie viele Haltestellen im ÖPNV sind barrierefrei gestaltet, wie viele nicht? Gibt es ein Programm für den Ausbau barrierefreier Haltestellen?
- Sind Busse und Straßenbahnen barrierefrei?
 - Werden sowohl Elektrorollstühle als auch E-Scooter im ÖPNV mitgenommen? Gibt es Alternativen bei Nicht- Mitnahme?
 - Gibt es außer dem ÖPNV sonstige barrierefreie Fahrdienste und wie werden diese finanziert?
- Sind die Bahnhöfe, barrierefrei?
 - Gibt es ein Notfallmanagement, welches bei Defekten an barrierefreien Anlagen für eine schnelle Instandsetzung sorgt?

Gemeindeplanung

- Sind alle Wege und Fußgängerwege barrierefrei sowohl für Menschen mit Sinnesbeeinträchtigung als auch mit Mobilitätseinschränkung?

- Gibt es eine inklusive, Gemeindebezogene Planung?
- Inwiefern werden bei der Gestaltung neuer städtischer Anlagen Interessenverbände miteinbezogen, die durch vorherige Begehungen/ Beratungen weitere Hinweise geben können?

Gesundheitssystem

- Wie viele barrierefreien Arztpraxen gibt es in der Gemeinde? Decken diese alle fachärztlichen Bereiche ab (Allgemeinmedizin, HNO, Gynäkologie, Neurologie, Chirurgie etc.)? Wie viele der (architektonisch) barrierefreien Arztpraxen verfügen zudem über barrierefreie Untersuchungsgeräte (z.B. zugängliche Untersuchungsliegen und –Stühle) und geeignete Hilfsmittel? Sowie Rollstuhl gerechte Toiletten?
- Wie viele barrierefreie Apotheken gibt es in der Stadt?
 - In wie vielen Apotheken und Arztpraxen können gehörlose Menschen sich in Gebärdensprache beraten/behandeln lassen?

Öffentliche Einrichtungen und Verwaltungsgebäude

- Sind die öffentlichen Einrichtungen barrierefrei? Wenn nicht: Welche Angebote gibt es für mobilitätseingeschränkte BürgerInnen?
 - Gibt es für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen barrierefreie Formulare und Unterlagen (für die Erfassung mit dem Lesescanner) bzw. Formulare und Unterlagen in leichter Sprache für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen?
- Sind die Internetauftritte der Verwaltungen im Sinne der BITV (https://www.gesetze-im-internet.de/bitv_2_0/BJNR184300011.html) barrierefrei gestaltet?

Kultur und Bildung

- Wie wird dafür gesorgt, dass im Bereich von Kultur und Bildung die Angebote für ältere und/oder Behinderten Menschen barrierefrei und nutzbar sind?

Arbeit

- Welche Maßnahmen werden von der Verwaltung ergriffen, um die Beschäftigung von (älteren) Menschen mit Behinderung zu fördern?
 - Wie viele (ältere) Menschen mit Behinderung wurden in den letzten 5 Jahren eingestellt?
 - Welche Maßnahmen wurden ergriffen, die über die gesetzlich vorgesehenen Maßnahmen hinausgehen?
 - Gibt es in der Verwaltung eine Schwerbehindertenvertretung und einen Schwerbehindertenbeauftragten des Arbeitgebers?

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Steffgen
Die Linke,